



UZH FOUNDATION

Die Stiftung der Universität Zürich



RE-TRANS: Migration im Kontext von Klimawandel und Katastrophen

Die Klimakrise ist längst mehr als eine Dystopie: Weltweit verlieren Menschen aufgrund klimatischer Extremereignisse ihre Lebensgrundlage und müssen diese andernorts neu aufbauen. Mit der interdisziplinären Forschungsinitiative RE-TRANS stellen sich Forschende der Universität Zürich (UZH) den umfassenden Herausforderungen.

Überschwemmungen in Pakistan, Stürme in den USA und die Erhöhung des Meeresspiegels weltweit, verursachen grosse Schäden für Umwelt und Wirtschaft und werden mittelfristig Umsiedlungen auf einer grossen Skala notwendig machen. Bis 2050 wird bereits 1 Milliarde Menschen von Meeresspiegelereignissen betroffen sein. Dies entspricht der gesamten Bevölkerung des amerikanischen Kontinents.

Aber auch zunehmende Hitze- und Dürreperioden fordern ihren Tribut. Intensität und Dauer von extremen Hitzeperioden, wie 2022 in Indien, haben sich weltweit fast verdreifacht und gefährden sowohl die Landwirtschaft als auch die Gesundheit der Menschen. Vermehrte Waldbrände bedrohen wertvolle Lebensräume im Amazonas, der afrikanischen Savanne und im Mittelmeerraum. Bereits heute fallen jährlich

durchschnittlich 4,2 Millionen Quadratmeter Wälder und Land dem Feuer zum Opfer, wie jüngste Beispiele in Chile, Australien und im Westen der USA zeigen. Eine Gesamtfläche, die rund der Hälfte des australischen Kontinents entspricht.

Und auch in der Schweiz sind die Folgen des Klimawandels spürbar. Gletscher schmelzen, Trocken- und Hitzeperioden werden häufiger und die Stabilität des Permafrosts nimmt ab. In jüngster Zeit ist es in den Bergen vermehrt zu Fels- und Bergstürzen gekommen. So auch in Bondo, wo ein grosser Teil des Dorfes durch den nachfolgenden Murgang zerstört wurde.

Wir alle sind betroffen – die Klimakrise kennt keine Grenzen. Unsere globale Gesellschaft steht vor enormen Herausforderungen. Nebst Klimaschutz braucht es deshalb massive Anstrengungen an der Schnittstelle von Forschung, Gesellschaft und Politik, um grosse soziale Verwerfungen und wirtschaftliche Fehlschläge zu minimieren.

Alle können Teil der Lösung sein. Unterstützen Sie die Anstrengungen der Forschung und tragen Sie direkt zur Bewältigung der Klimakrise bei!

Das Projekt «RE-TRANS»

Die fundamentalen Fragen im Zusammenhang mit Rückzug und Umsiedlung müssen angesichts der Klima- und Umweltbedrohungen dringend geklärt werden. Hierfür, und um die Grundlagen für künftige Lösungsstrategien zu schaffen, schliessen sich führende Forschende der Universität Zürich zu einem interdisziplinären Team zusammen und schlagen einen auf nationaler und internationaler Ebene einzigartigen Ansatz vor: die Forschungsinitiative RE-TRANS.

RE-TRANS grenzt sich deutlich von bisherigen Forschungsprojekten ab. Erstmals werden mit dem kollaborativen Schaffen der Forschenden grundlegende Aspekte von Rückzug und Umsiedlung systematisch studiert; nicht nur in Bezug auf den Klimawandel, sondern auch bezüglich ökologischer Degradation sowie sozialer, wirtschaftlicher, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften können konkrete Optionen und Reaktionsstrategien für betroffene Bevölkerungsgruppen entwickelt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse können ferner von der lokalen auf die regionale, nationale und internationale Ebene übertragen werden. Das macht die Erkenntnisse wiederum nutzbar für nationale Regierungen, NGOs, internationale Organisationen sowie für die globale Klima- und Biodiversitätspolitik. Entscheidend ist auch, dass durch die Involvierung juristischer Expertise neues Fachwissen generiert und damit dazu beigetragen wird, die international umstrittenen Diskussionen über Haftung und Entschädigung im Zusammenhang mit Rückzug und Umsiedlung durch fundierte, konstruktive und innovative Beiträge zu entschärfen.

Sustainable Development Goals

RE-TRANS trägt zu folgenden SDGs bei:
1, 3, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17.

Insbesondere zu den SDGs
3, 10, 11, 13, 15, 16.



Finanzierungsplan

Umfang und Rahmen der Forschungsinitiative sind nur bedingt kompatibel mit bestehenden Fördermechanismen, weshalb die UZH Foundation im Auftrag der Universität Zürich für RE-TRANS private Drittmittel sucht:

Finanzierungsbedarf über fünf Jahre (2023–2027) in CHF

Projektkosten Netto	3 266 000
Projektbegleitkosten	41 940
Projektkosten Total	3 307 940
Eigenmittel und Drittmittel des Forschungsteams	470 000
Finanzierungsbedarf private Drittmittel	2 837 940

Projektschritte / Meilensteine



Globale Risikokarte und Hotspots

Situationsanalyse aufgrund Erdbeobachtung, sozioökologischen Daten, Klimarisiken, Schädigung von Ökosystemen sowie wirtschaftlichen, finanziellen, rechtlichen und politischen Faktoren. Unter Einbezug von Interessengruppen erarbeiten die Forschenden eine Risikokarte für künftige Migrationsbewegungen.

Kosten: 642 454 Franken



Gemeinsame Erarbeitung von Zukunftsoptionen

Gemeinsam mit lokalen und nationalen Interessensgruppen werden Zukunftsszenarien entwickelt. Dabei werden klimatische, ökologische und finanzielle Risiken sowie soziale, politische und wirtschaftliche Aspekte besonders einbezogen.

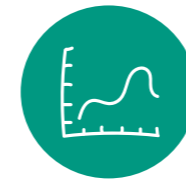
Kosten: 630 773 Franken



Integration und gemeinsame Nutzung der wichtigsten RE-TRANS-Ergebnisse

Das neue konzeptionelle, methodische und lösungsorientierte Wissen wird in konkreten Leitfäden für lokale bis globale Akteure für Rückzug und Umsiedlung umgesetzt.

Kosten: 252 981 Franken



Analyse früherer Bedingungen

Analyse früherer ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher, politischer und rechtlicher Treiber für Rückzug und Umsiedlung an Schlüsselstandorten in Delta- und Bergregionen. Gleichzeitig werden die Erfahrungen und Aussichten im schweizerischen und europäischen Kontext analysiert.

Kosten: 852 711 Franken



Zusammenstellung von Klima-, Umwelt- und Finanzrisiken

Konkrete Entwicklung von Szenarien und Fallstudien, basierend auf den geschaffenen Grundlagen.

Kosten: 883 082 Franken



Globaler Outcome

Dank der Forschungsinitiative RE-TRANS können weltweit Schäden in unbezifferbarer Höhe vermieden werden. Davon betroffen sind sowohl Menschen, die von nachhaltigen Massnahmen bei der Umsiedlung profitieren, als auch der private Sektor und die Politik.

- Erste systematische Studie zu Rückzug und Umsiedlung im Zusammenhang mit Klimawandel, ökologischer Degradation sowie sozialer, wirtschaftlicher, politischer und rechtlicher Aspekte.
- Berechnung der längerfristigen Auswirkungen des Klimawandels.
- Schaffung einer Rechtsgrundlage hinsichtlich der Umsiedlung von Millionen von Menschen.
- Entwicklung konkreter Optionen und Lösungen für die betroffenen Bevölkerungsgruppen.
- Multiplikation der erarbeiteten Empfehlungen für die lokale wie auch internationale Ebene.

«Das Thema ist gleichermassen aktuell und wichtig. So bedürfen unter anderem die rechtlichen Implikationen von Umsiedlungen, die in der Praxis von herausragender Bedeutung sind und sein werden, einer vertieften Analyse.»

Prof. Dr. Thomas Gächter,

Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Universität Zürich

Ein starkes Team

Für einen Forschungsansatz wie ihn die Thematik der Umsiedlung und des Rückzugs verlangt, verfügt die Universität Zürich über ideale Voraussetzungen. Als grösste Volluniversität der Schweiz und als eine der führenden Forschungsuniversitäten Europas kommt der UZH ein enormes Potenzial zu: Durch die Zusammenarbeit von Forschenden vier verschiedener Disziplinen wird eine neue, synergetische Kollaboration geschaffen, die relevante und international hoch anerkannte Forschung miteinander verbindet.



Prof. Dr. Christian Huggel

Geografisches Institut
International führend im Bereich Klimarisiken und -anpassungen. Hauptautor des IPCC Climate Report.



Dr. Veruska Muccione

Geografisches Institut
Expertin im Bereich Klimarisiken und -anpassungen. Hauptautorin des IPCC Climate Report.



Prof. Dr. Maria J. Santos

Geografisches Institut
Expertin für Ökosysteme und Biodiversität mit Schwerpunkt auf Erdbeobachtungsmethoden.



Prof. Dr. Alexander Damm

Geografisches Institut
Experte für Erdbeobachtung und Fernerkundung von Wassersystemen.



Prof. Dr. Norman Backhaus

Geografisches Institut
Co-Leiter Universitärer Forschungsschwerpunkt Global Change & Biodiversity mit Fokus lokale Gemeinschaften.



Prof. Dr. Johannes Reich

Rechtswissenschaftliche Fakultät
Experte für Rechtsfragen im Zusammenhang mit Rückzug und Verlagerung.



Prof. Dr. Stefano Battiston

Institut für Banking & Finance
Experte für nachhaltige Finanzen mit Fokus auf Begleitung des Transformationsprozesses.



Prof. Dr. Marc Chesney

Institut für Banking & Finance
Experte für nachhaltige Finanzen mit Fokus auf Begleitung des Transformationsprozesses.



Prof. Dr. Debjani Bhattacharyya

Philosophische Fakultät
Expertin für Geschichte des Anthropozäns, vertraut mit den Bedingungen lokaler Gemeinschaften.

«1,1° C Erderwärmung bis heute haben bereits weitreichende Folgen für Milliarden von Menschen – und dies ist erst der Anfang. Unterstützen Sie unsere Initiative dabei, jetzt auf die Bedrohung durch klimatische Veränderungen zu reagieren.»

Prof. Dr. Christian Huggel

Geografisches Institut, Universität Zürich

Die UZH Foundation

Als gemeinnützige Stiftung fördern wir die Forschung und Lehre an der Universität Zürich (UZH) mit privaten Zuwendungen und unterstützen damit die UZH beim Erreichen ihrer strategischen Ziele. Dank den wertvollen Forschungsbeiträgen von Stiftungen, Privatpersonen und Unternehmen gelingt es der UZH, zukunftsweisende Forschungsvorhaben zugunsten der Gesellschaft schneller voranzutreiben. Wir sind von der Universitätsleitung mit der privaten Drittmittelbeschaffung für die Forschungsinitiative RE-TRANS beauftragt.

Werden Sie jetzt Teil der Lösung und nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir stellen Ihnen die Initiative gerne persönlich vor.



Sabine Schweidler

Partnerschaften Förderstiftungen
und Privatpersonen

Telefon +41 44 634 61 85

Mobile +41 76 576 75 47

sabine.schweidler@uzhfoundation.ch



Linda Schweizer-Thong

Unternehmenspartnerschaften
und Philanthropie

Telefon +41 44 634 61 77

Mobile +41 76 412 91 16

linda.schweizer@uzhfoundation.ch

Kontoangaben für Zuwendungen in Schweizer Franken

UZH Foundation

Moussonstrasse 15, 8044 Zürich

Postkonto: 80-151-4

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich

IBAN: CH17 0070 0110 0039 2046 3

Kontonummer: 1100-3920.463

Mehr erfahren unter:
www.uzhfoundation.ch/relocation